

49/85-86

bliben, mit dem vorwandt, warumb erss dan nit gleidet und also er liggen lassen, so wäre der Scrupel by Villen uffghebt worden.

Dritte rathsession, Gross und Kleinen rächten, hab Jch H. [Fürsprech] Christophel Meyenberg die beandtwortung überlassen, bin nit in die Rahtstuben kommen, letstlich mich selber Persöhnlich, Wie vor Clare voce defendiert und Verandtwortet, so wol wegen der Scheltworten, alss dess Bettels schribens und Crimine laesae Maiestatis; dass Namlich mir diss ortts, so woll in eim als anderen die Seiten zuo hoch gspannt werden, die Scheltwortt beträffent, seyent selbige mit Underscheidt geredt worden, Bette demnach abermahlen umb Verzychung und umb Gnadt, In erwegung myner geleisten thriüwen diensten so wol über die 12 Jahr. Wegen der Schuoll, alss Jhres Spitals, Pfarrkirchen und anderen in particulari Genere und Specie geleister diensten. benebens das Jch in die 17 Jahr in hochl. Oberkeitlichen diensten, wölle den Man gern gsehen, der mir dass minste könne Uffrupffen.

Urthel.

Erstlich soll Jch H. Schuldtheiss stehent umb Verzychung pitten, dass Jch nichts bösses über Jhn wüsse, und dass Jch mich hinfürter behuotsamer wölle verhalten, sonsten sy mit ernstlicher straff geburender massen verfahren, und mir den weg zum thor usshin Zeigen, Welches an Jetzo beschehen, haben aber (wylen Jch in H. Landtshauptman Landtschribers [Beat Jakobs I. Zurlauben] als hohen oberkeitlichen diensten, Umb so vil verschonet) benebens Loben, dass Jch mich wölle stellen Wan mans begere, und demnach 50 lb. buoss erleggen, und demnach H. Schuldtheiss by synem oberkeitlichen Respect und Ehren verbliben (und ... hab Jch gfragt) Sagt H. Schuldtheiss Meinrad [H o n e g g e r] und H. [Einiger] Johann Guomann Ja frylich".

1) s. AH 49/84

Original - AH 49, 154-155

86

1657 [Mai 10.] April 30., Lenzburg

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON SCHULTHEISS UND RAT VON LENZBURG AN DEN LANDESHPTM. UND LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"Bringer diss, Jogli Meyer, genandt Haass von Dinttikhen, hat unss Cla-

Bc✓

gendt fürgebracht, wie dass vor wenigen tagen, der Schmidt [Hans] Sachser [S a x e r] von Wohlenschweyll (Jetzo Zuo Niderwyll wohnendte) Zue Bremgarten beim Storkhen [Gasthaus Storchen], Jhme ohne Einichen anlass mit unleidlichen Schelthworten angefallen und do Er Jhne Sachser, derendtwegen rechtlichen actionieren wellen, Er Saxer vor E. Ehrrammen Rath Zue Bremgarten geandtwortet, dass disere sein Zueredt, gegen Jhmmen darumben geflossen, weil Er Meyer, mehr, als vor Einem Jahr [konkret 1655]<sup>2</sup>, zue Lentzburg in der Statt, so schmechliche Reden ausgossen, und so Ers nit glauben, oder verneinen wolle, auff Jhne mit genuessammer Kundtschafft beweysen welle; gestalten dass auff diseren dess Saxers fürwandt, E. Ehrrammer Rath der Statt Bremgarten, laut fürgelegtem Urthel recess, erkhendt; dass Sy forderist, die zue Lentzburg geflosne, unguete reden, als an dem Orth, wo Sy sich begeben, mit Ein anderen erörtern, und dan nachgehendts wegen der Zue Bremgarten geflosnen bscheltung, daselbsten sich auch widerumb stellen sollendt, damit nun diser billichen Urthail Stattgethan, und der Handel erörtert werde, langt an Jhr Gstr. unser nachbahrliches begehren, von gemelten Meyers wegen, Jhr Gstr. geruehen, gedachten Saxer alhero zue halten, das Er seinem anerpieten nach das, was Er auff Jagli Meyer Klagt, beweyse, Khan Ers auff Jhne bringen, soll Er Meyer darumb gepührendt abgestrafft werden, widrigenfahls Er Saxer, nit beweysen khönte, wellend wir verhoffen das wegen dero Zue Bremgarten aussgeschlagenen Scheltworten, Jhmmen Meyer, wider den Sachser guet recht gehalten werden".

1) s. AH 49/83

2) s. AH 49/79

Kopie - AH 49, 156-157 - Blatt 157<sup>r</sup> leer

87

1657 Dezember 16.

A

SCHREIBEN DES [LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER], RITTER [BEAT JAKOBS I.] ZURLAUBEN, AN DEN SCHULTHEISSEN [VON BREMGARTEN, MEINRAD HONEGGER]

"Meiner G. Herren und Oberrn [der in den Freien Aemtern reg. Orten] underthan Hans S a x e r vohn Wollenschwyl [jetzt wohnhaft in Niederwil] brichtet mich abermahlen ..., wasgestalten sein langwirige handel<sup>1</sup> mit dem Jogli [M e y e r, genannt] haasen vohn Dindikhen bernergepiets an kein Recht geführt, dessendtwegen er Jn Continuirliche Kösten undt schäden gestürzt werde